

KLEINE ANFRAGE

**der Abgeordneten Jürgen Suhr und Johann-Georg Jaeger,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Konzeptionelle Umsetzung der Angebotsoffensive der Deutschen Bahn AG in
der SPNV Planung für Mecklenburg-Vorpommern**

und

ANTWORT

der Landesregierung

Im Rahmen ihrer Angebotsoffensive plant die DB AG, die Oberzentren Schwerin, Rostock, Stralsund-Greifswald und die Insel Rügen im Land wieder besser an den Fernverkehr anzuschließen. Vorgesehen sind Verbesserungen für Schwerin mit der IC-Linie Leipzig-Halle-Magdeburg-Schwerin. Greifswald soll in Zukunft mit einer IC-Linie Hamburg-Rostock-Stralsund-Berlin an beide Metropolen gleichzeitig besser angebunden werden. Dabei sollen die IC-Linien jeweils im 2-Stunden Takt verkehren. Auf der Strecke Berlin-Rostock plant die DB AG wieder ein 2-stündliches Angebot des IC, der bereits ab Dresden eingesetzt werden soll.

Zur Umsetzung ihres Fernverkehrskonzeptes bietet die DB AG den Ländern sogenannte Kooperationsmodelle an, die eine Kostenbeteiligung der Länder an den Fernverkehren vorsehen. Die derzeitige Praxis zeigt, dass das Nebeneinander von Fern- und Nahverkehrstarifen zu einer Abwanderung von Fahrgästen vom Fernzug in den Nahverkehrszug geführt hat und im Ergebnis auf manchen Fernzug-Linien eine Streichung und Ausdünnung erfolgte. Zur Verhinderung dieser Entwicklung bieten sich sogenannte IC-Verkehre mit der Tarifintegration (IC zum RE-Tarif) an.

1. Hat es zwischen der Landesregierung und der DB AG Gespräche zur geplanten Angebotsoffensive gegeben?
 - a) Wenn ja, welche wesentlichen Inhalte wurden im Rahmen dieser Gespräche erörtert?
 - b) Wenn nicht, welche Planungen gibt es, in Zukunft Gespräche zu führen?

Zu 1, a) und b)

Zu der geplanten Angebotsoffensive hat es noch keine Gespräche mit der Landesregierung gegeben. Die Deutsche Bahn AG (DB AG) hat allen Bundesländern Gespräche angeboten. Im Laufe des zweiten Quartals ist ein Gespräch zwischen der DB AG und dem Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung geplant, in dem das Unternehmen sein Konzept mit Blick auf Mecklenburg-Vorpommern näher vorstellen wird.

2. Welchen Zeitplan hat die Landesregierung für mögliche Verhandlungen mit der DB AG zur Umsetzung der Angebotsoffensive der Deutschen Bahn AG?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

3. Wie wird das Konzept der DB AG in die SPNV-Konzeptplanung für Mecklenburg- Vorpommern eingebunden?

Das Fernverkehrskonzept der DB AG geht derzeit über pauschale Aussagen zur geplanten Taktfrequenz und zum geplanten Zeitpunkt der Realisierung einzelner Bestandteile dieses Konzeptes nicht hinaus. Auch Kostenfragen sind zu klären. Jedwede Planung und Angebotsgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) hängt zudem von der künftigen Ausstattung des Landes mit Regionalisierungsmitteln ab, die nach wie vor ungeklärt ist. Eine belastbare Aussage zur Einbindung möglicher künftiger Angebotsverbesserungen im Fernverkehr in die SPNV-Konzeption des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist daher gegenwärtig nicht möglich.

4. Welche Chancen sieht die Landesregierung für ein verbessertes ÖPNV/SPNV-Angebot für den Fall, dass durch die Angebotsoffensive der Deutschen Bahn AG ein deutlich verbessertes Fernverkehrsangebot vorgehalten werden sollte?

Auf verschiedenen Hauptstrecken gibt es aufgrund früherer Abbestellungen von Fernverkehrsleistungen nur noch unregelmäßig verkehrende Fernzüge. Falls und sobald die DB Fernverkehr hier ein durchgehendes Angebot im 2-Stundentakt einführt und beibehält, könnte im Zusammenwirken von Fernverkehr und SPNV und unter der Voraussetzung einer geklärten Finanzierung ein einstündliches und abgestimmtes Verkehrsangebot entstehen.

5. Könnte es nach Einschätzung der Landesregierung durch die Angebotserweiterung der DB AG im Fernverkehr zu Verlegungen oder Streichungen von Regionalschienenverkehren kommen und wenn ja, mit welchen Einsparungen und Konsequenzen für das Land?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

6. Welche Chancen sieht die Landesregierung für die Wiederbelebung bereits stillgelegter, bzw. nicht mehr bedienter Nahverkehrsstrecken (etwa die Südbahn), wenn der Schienenverkehr durch das verbesserte Angebot der DB AG wieder attraktiver wird?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

7. Wurden der Landesregierung seitens der DB AG Kooperationsmodelle (Einbindung neuer IC-Verkehre in das Fahrplankontaktsystem des Nahverkehrs und Ausgleichszahlungen zur Anerkennung von Nahverkehrsfahrscheinen im IC) zur Ausweitung der Fernverkehre im Land angeboten und wenn ja, mit welchen Kosten wären diese verbunden (bitte im Einzelnen auflisten)?

Es gab bisher keine Angebote. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

8. Gibt es Planungen zwischen der DB AG und der Landesregierung hinsichtlich einer IC-Tarifintegration (IC zum RE-Tarif) und mit welchen Kosten wären diese für das Land verbunden?

Aktuelle Planungen bezüglich einer Tarifintegration gibt es nicht.

9. Berücksichtigt die Landesregierung das Angebot der DB AG bei den anstehenden Ausschreibungen der RE-Linien Hamburg-Schwerin-Rostock und Rostock-Stralsund-Sassnitz/Binz/Greifswald-Züssow und wenn ja, in welcher Form?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

10. Inwieweit ist nach dem Konzept der DB AG die Anbindung des Oberzentrums Neubrandenburg an den Fernverkehr geplant und
- a) Wenn ja, in welcher Form,
 - b) Wenn nicht, warum nicht?

Zu a)

Nach den bisher bekannten Inhalten des Konzeptes beabsichtigt die DB AG keine Anbindung des Oberzentrums Neubrandenburg an den Fernverkehr.

Zu b)

Dies ist der Landesregierung nicht bekannt.